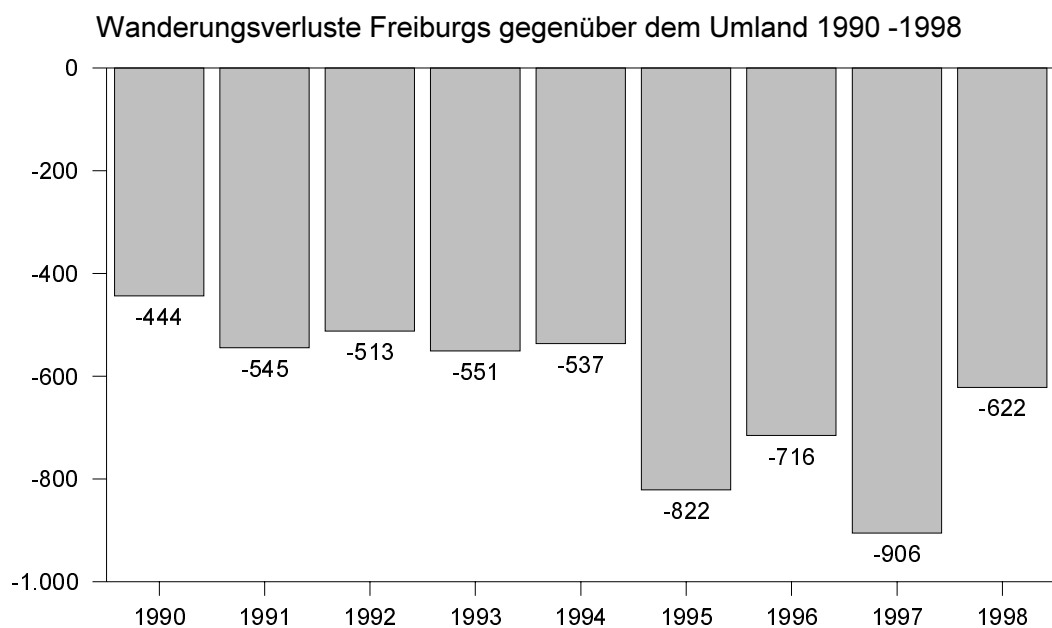


**Die Stadt-Umland-Wanderung****– Zahlen, Motive und Strukturmerkmale der potenziellen Wegziehenden –****1. Umfang der Einwohnerverluste Freiburgs gegenüber dem Umland seit 1990**

In allen Großstädten ist es fast eine Gesetzmäßigkeit: das Umland profitiert von der Abwanderung aus der Stadt. Dies gilt auch für Freiburg. Dabei waren die negativen Salden für Freiburg besonders hoch in den Jahren 1995 - 1997. Inzwischen kann man eine leichte Trendwende erkennen. Dies gilt allerdings nur für die Gesamtzahl der Wanderungen, nicht aber für die Haushalte mit Kindern.

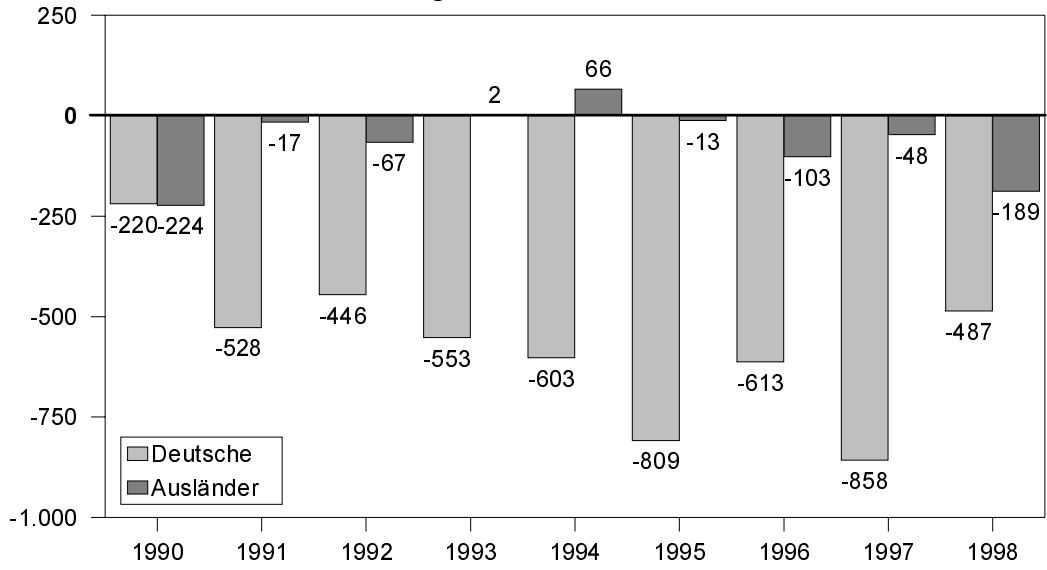


Quelle: Auswertung des Einwohnermelderegisters

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Einwohnerverluste gegenüber dem Umland treten hauptsächlich bei Deutschen, bei Haushalten mit zwei und mehr Personen und bei Haushalten mit Kindern auf.

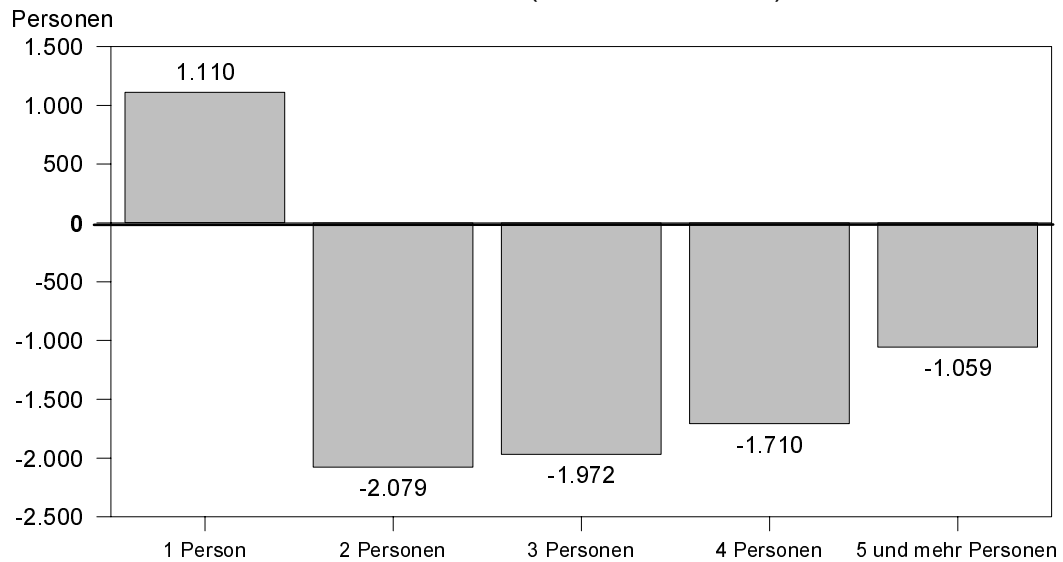
### Salden der Wanderungsbeziehungen von Deutschen und Ausländern zwischen Freiburg und dem Umland 1990 - 1998



Quelle: Auswertung des Einwohnermelderegisters

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

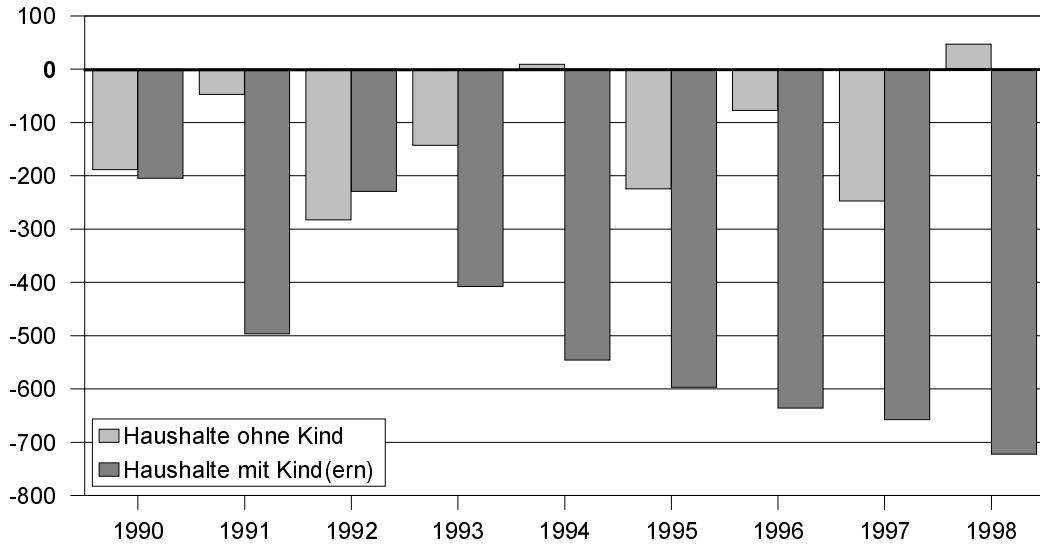
### Salden der Wanderungsbeziehungen zwischen Freiburg und dem Umland nach der Größe der Haushalte (Zahl der Personen) 1990 - 1998



Quelle: Auswertung des Einwohnermelderegisters

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

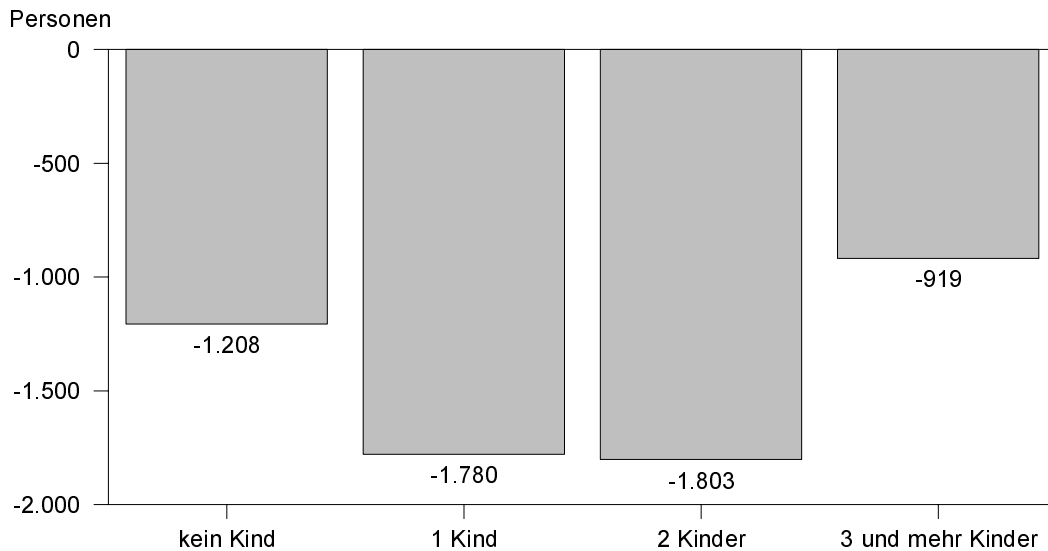
Salden der Wanderungsbeziehungen von Personen in Haushalten mit und ohne Kind(ern) zwischen Freiburg und dem Umland 1990 - 1998



Quelle: Auswertung des Einwohnermelderegisters

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Salden der Wanderungsbeziehungen zwischen Freiburg und seinem Umland nach Zahl der Kinder im Haushalt 1990 -1998



Quelle: Auswertung des Einwohnermelderegisters

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

## 2. Struktur der potenziellen Abwanderer aus Freiburg

Die Bürgerbefragung 1999 bietet u. a. erstmals die Möglichkeit, noch mehr über die Abwanderer und ihre Motive zu erfahren. Die entsprechende Frage lautete:

“Leben Sie gerne in Freiburg, oder würden Sie lieber woanders wohnen, wenn Sie es sich aussuchen könnten?“

Als Antwortmöglichkeit wurde vorgegeben:

- a) lebe gerne in Freiburg,
- b) würde lieber im Umland wohnen,
- c) würde lieber ganz woanders wohnen.

Von den 2 429 Personen, die diese Frage beantworteten, leben 2 201 Personen (= 90,6 %) gerne in Freiburg, 122 Personen würden lieber im Umland (= 5,0 %) und 106 Personen lieber ganz woanders wohnen (= 4,4 %).

Man sieht, die Zahl jener, die lieber außerhalb Freiburgs wohnen würden, ist relativ klein. Dies stellt für die Bewertung der Angaben eine Beeinträchtigung dar, insbesondere, wenn man diese kleinen Gruppen weiter auffächert, z. B. nach dem Alter, dem Einkommen etc. Außerdem ist stets zu bedenken, dass nicht die tatsächlichen, sondern die potenziellen Abwanderer befragt wurden.

Wie unterscheiden sich nun die drei Gruppen (lebe gerne in Freiburg, lebe lieber im Umland, lebe lieber ganz woanders) voneinander?

## Strukturmerkmale der potenziellen Abwanderer

	lebe . . . . .					
	gerne in Freiburg		lieber im Umland		lieber ganz woanders	
	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%
<b>insgesamt</b>	<b>2 201</b>	<b>90,6</b>	<b>122</b>	<b>5,0</b>	<b>106</b>	<b>4,4</b>
<b>Alter in Jahren</b>						
18 bis unter 25	267	91,1	6	2,0	20	6,8
25 bis unter 60	1 370	89,3	93	6,1	71	4,6
über 60	563	93,7	23	3,8	15	2,5
<b>Geschlecht</b>						
männlich	1 224	91,7	54	4,0	57	4,3
weiblich	958	89,4	68	6,3	46	4,3
<b>Nationalität</b>						
deutsch	2 099	90,6	119	5,1	98	4,2
nicht-deutsch	102	90,3	3	2,7	8	7,1
<b>Schüler/Studenten</b>	266	91,1	7	2,4	19	6,5
<b>Schulbildung</b>						
Hauptschule/mittl. Reife	973	91,1	69	6,5	26	2,4
Abitur/Hochschulabschluss	1 178	90,5	49	3,8	74	5,7
<b>Haushaltsgröße</b>						
1 Person	555	91,0	15	2,5	40	6,6
2 bis 3 Personen	1 200	91,0	74	5,6	44	3,4
4 und mehr Personen	382	89,3	31	7,2	15	3,5
<b>Haushalte</b>						
ohne Kind	1 648	90,7	83	4,5	90	4,8
mit Kind	517	90,4	39	6,8	16	2,8
<b>Haushaltseinkommen (netto)</b>						
unter 2000 DM	367	89,3	10	2,4	34	8,3
2000 bis 5000 DM	1 000	90,7	71	6,4	32	2,9
über 5000 DM	380	90,5	22	5,2	18	4,3

Was kann man – mit aller Vorsicht – aus der Tabelle herauslesen?

- Die 18- bis 25-jährigen leben (leicht) überdurchschnittlich gerne in Freiburg, zugleich liegt aber auch der Anteil derjenigen, die gerne ganz woanders wohnen würden, über dem Durchschnittswert von 4,4 %. Dass es sich dabei hauptsächlich um Studenten handelt, lässt sich aus anderen Merkmalen ableiten. So ist bei der Gruppe der Studenten, der Gruppe mit Abitur und Hochschulabschluss, der Einpersonenhaushalte und der Haushalte mit einem

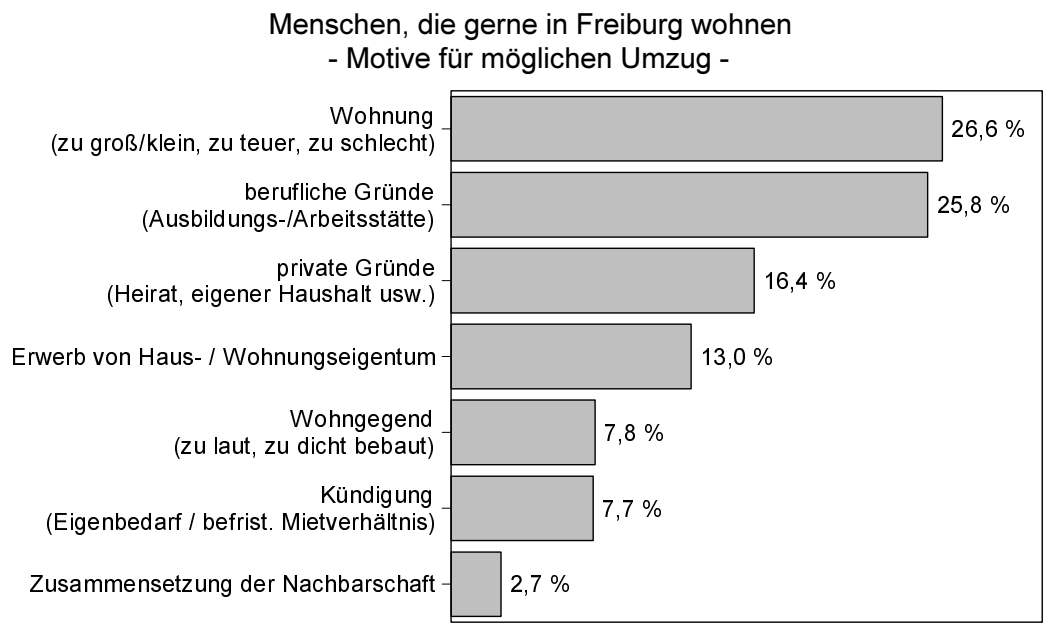
Einkommen von unter 2 000 DM der Wunsch, außerhalb der Region zu leben, größer als beim Durchschnitt aller Befragten. Hingegen ist der Wunsch, im Umland von Freiburg zu leben, bei dieser Gruppe unterdurchschnittlich stark ausgeprägt (Durchschnitt 5 %).

2. Die Altersgruppe 25 bis 60 Jahre hat eine (leicht) unterdurchschnittliche Bindung an Freiburg und eine überdurchschnittliche Neigung, im Umland zu wohnen. Dies trifft vor allem für größere Haushalte zu (vier und mehr Personen), d. h. in erster Linie für Haushalte mit Kind(ern) und für die Einkommensgruppe, die zwischen 2 000 – 5 000 DM netto liegt. Die Frauen präferieren häufiger das Umland als potenziellen Wohnsitz als die Männer.
3. Bei den über 60-jährigen ist die Bindung an Freiburg am höchsten. Die Neigung, ins Umland bzw. ganz woanders hin zu ziehen, ist unterdurchschnittlich stark.

### 3. Die Motive für einen Wohnungswechsel

Die Motive der drei Gruppen – wohne gerne in Freiburg, würde lieber im Umland und würde lieber ganz woanders leben – unterscheiden sich signifikant.

Bei den Personen, die gerne hier bleiben, aber die Wohnung wechseln wollen, steht der Wunsch nach einer besseren Wohnung im Vordergrund.



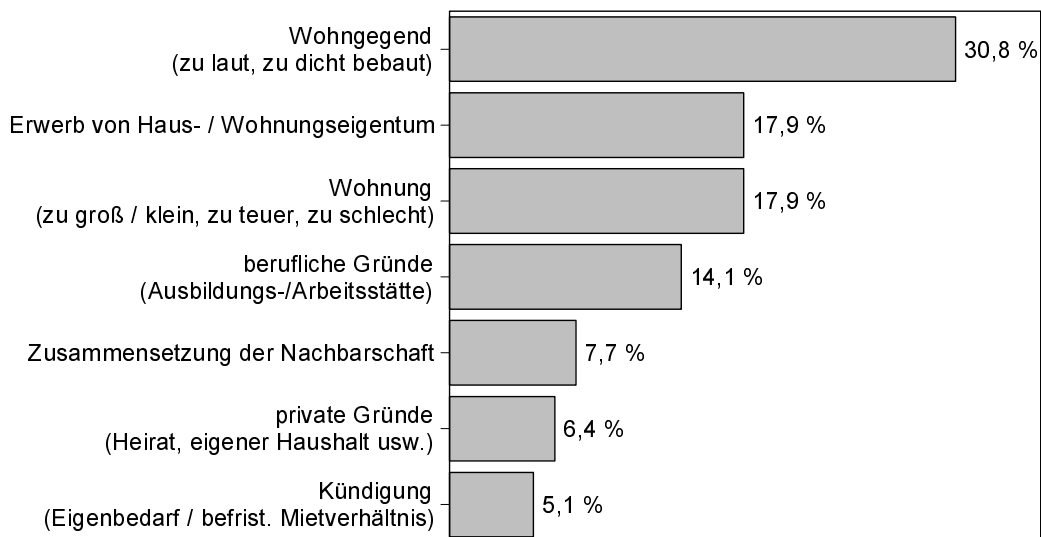
Quelle: Bürgerbefragung 1999

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Die Personen, die den Wunsch äußern, lieber im Umland zu wohnen und zugleich einen Wohnungswechsel im Auge haben, geben als wichtigste Wechselgründe ein nicht akzeptables Wohnumfeld und den Erwerb einer Immobilie an. Wenn über 30 % der potenziellen Umland-

wanderer als Grund für den möglichen Umzug eine zu laute und zu dicht bebaute Wohngegend nennen, dann verweist dies auch auf den Wunsch nach einer anderen, nicht großstädtischen Siedlungsform. Sehr wahrscheinlich ist dieser Wunsch nicht in einem Reihenhaus in einer verdichteten Großsiedlung (Rieselfeld, Vauban) zu realisieren.

**Menschen, die gerne im Umland wohnen würden  
- Motive für möglichen Umzug -**

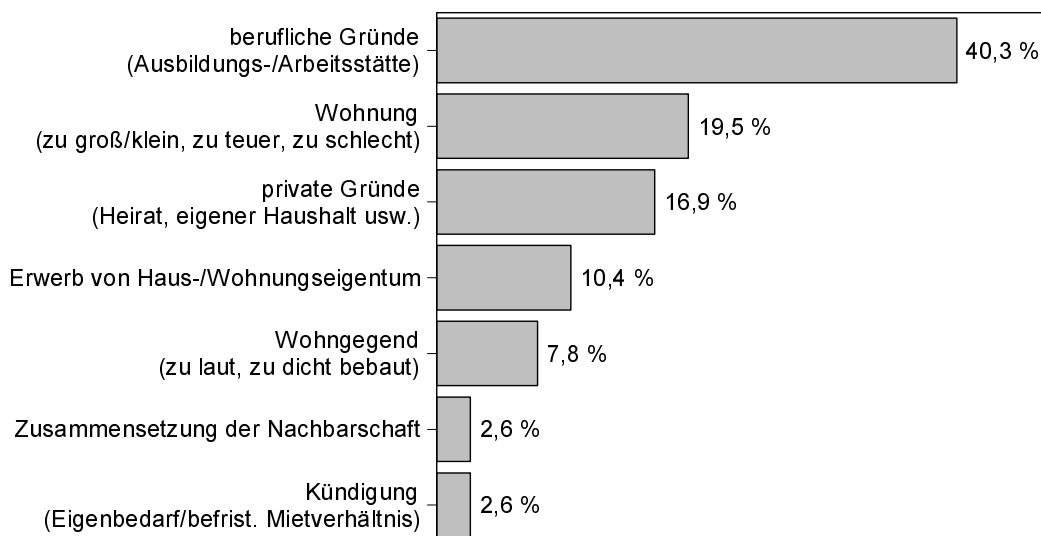


Quelle: Bürgerbefragung 1999

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Bei den ins Auge gefassten Umzügen, die über die Region hinausgehen (den sogenannten Fernwanderungen), stehen berufliche Gründe an erster Stelle.

**Menschen, die gerne ganz woanders wohnen würden  
- Motive für möglichen Umzug -**



Quelle: Bürgerbefragung 1999

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Die hier dargestellten unterschiedlichen Motive bei der innerstädtischen-, der Nah- und der Fernwanderung finden sich in anderen Untersuchungen in fast identischer Form wieder.<sup>1)</sup>

Rainer Tressel/Thomas Willmann

---

<sup>1)</sup> Siehe hierzu: Frankfurter Wegzugsbefragung 1998; in: Frankfurter Statistische Berichte 2/3 1999 und Ergebnisse der Zuzugs- und Wegzugsmotivbefragungen 1997 und 1998; in: Stadt Stuttgart (Hrsg.), Statistik und Informationsmanagement. Themenheft 2/99.